

1474. Quando, Quando

Hintergründe von S. Radic

Vorgeschichte. THYMO MEYER ist als „Mr. Wersi-Nord.de“ in den Wersi-Kreisen hinreichend bekannt - und seit den frühen 90er Jahren in verschiedenen Wersi-Teams tätig. Wir waren zur Zeiten der Ur-Wersi-Firma bis 1993 sehr oft zusammen, auf diversen Messen und Verkaufs-Tourneen quer durchs Land, unterwegs. Neben seiner Wersi-Manager-Tätigkeit ist Thymo auch als exzellenter Organist und Keyboarder und lässt sich laufend in dieser Richtung etwas Neues einfallen. So plant er im Frühjahr 2020 - um die Corona-Krise besser abzufangen – eine neue Wersi-Musik-Service-Form, welche jedoch besonders die Kundschaft der WERSI-OAX-Instrumente ansprechen soll: Weg vom MIDI, bietet er das professionelle Keyboard- und Orgel-Spiel nach Noten mit den mp3-Sequenzen-Begleitungen an! Und da sind wir wieder zusammengekommen: ich liefere die passende Notation und er die mp3-Sequenzen! Es gibt neben der kompletten Einspielung mit dem Solo-Part auch zwei weitere Versionen: Keyboard-Playback ohne die Solo-Stimme – und Orgel-Playback ohne Solo+Bass-Stimme. Ja und was machen die anderen Wersi-Instrumentalisten der Vor-Serie OAS, Pegasus bis DX? Die kommen zu mir und bekommen die gleichen Titel als Radic-MWP-Bearbeitungen mit GM-Sequenzen (Solo+Playback) und Styles – wie schon seit Jahren! Viel Spaß!

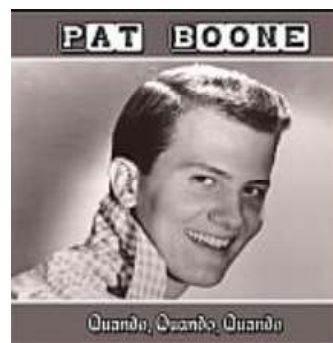
„**Quando quando**“ ist ein italienischer Popsong von 1962 im Bossa-Nova-Stil, mit Musik von Tony Renis und Text von Alberto Testa. Das Lied, das ursprünglich in zwei verschiedenen Versionen von Tony Renis und Emilio Pericoli aufgenommen wurde, nahm 1962 am Musikfestival von Sanremo teil, wo es den vierten Platz belegte, und wurde später ein kommerzieller Erfolg in Italien, wo es die Charts der Musica e dischi-Singles anführte. Der amerikanische Entertainer Pat Boone, der das Lied 1962 aufnahm, sang den von Ervin Drake geschriebenen englischen Text. Das Lied ist eine der meistverkauften Singles aller Zeiten, mit mehr als 50 Mill. Exemplaren.



Der Song wurde von vielen Künstlern und in vielen verschiedenen Arrangements verwendet und neu abgemischt, unter anderem 1968 vom englischen Popsänger Engelbert Humperdinck. Im Jahr 2005 spielte Michael Bublé den Song im Duett mit Nelly Furtado. Es gibt eine instrumentale lateinische Version von Edgardo Cintron und dem Orchester Tiempos Noventa. Das Lied wurde 1962 von Pat Boone in die Billboard Top 100 aufgenommen. „Quando“ ist das einzige italienische Wort, das normalerweise in den meisten englischsprachigen Wiedergaben des Liedes beibehalten wird. Pat Boone sang das Anfangsstück auf Italienisch, setzte dann aber den Rest des Liedes auf Englisch fort und wiederholte ab und zu einige italienische Wörter. Die von Boone gesungenen italienischen Wörter sind:

*Dimmi quando tu verrai,
dimmi quando... quando... quando...
l'anno, il giorno e l'ora in cui
forse tu mi bacerai...*

Andere Versionen - Caterina Valente, nahm 1962 eine deutsche Version auf: "Sag mir Quando, sag mir wann" - **Roberto Blanco**, ein Sänger kubanischer Herkunft, der in Deutschland arbeitet, singt in einer Mischung aus Deutsch und Italienisch - **Dean Martin** nahm "Quando, Quando, Quando" auf seinem 2016 erschienenen Album *Swing Street* auf.



Latin-Discofox, T=180

The musical score is presented in a standard staff format with the following parts:

- Piano:** Melodic line in the first staff.
- Piano 2:** Arpeggiated accompaniment in the second staff.
- Brass:** Harmonic support in the third staff.
- Gitarre:** Rhythmic accompaniment in the fourth staff.
- Advanced Strings:** Chordal accompaniment in the fifth staff.
- Bass:** Rhythmic accompaniment in the sixth staff.
- Drums:** Rhythmic accompaniment in the seventh staff, including Tambourin, Bass Drum (BD), and Snare Drum (SD).

The score is divided into two main sections: **Main 1** (measures 1-2) and **Main 2** (measures 3-4). The tempo is marked as **T=180**.

Programmieranweisung

Im Original ist das Ganze als „Bossa Nova“ bezeichnet, wobei ich den Titel immer als „Samba“ betrachtete und in den 70/80er Jahren mit einem allgemein als „Latin“ bezeichnenden Rhythmus begleitet hatte. Nun, heute kann man da viel präziser vorgehen: so ist meine heutige Bezeichnung als „Latin-Discofox“ sehr gut passend. Das Schlagzeug spielt hier nämlich nur einen sehr schnellen Discofox - und nur die drei Parts der Begleitung, das Piano, die Brass-Sektion und die Gitarre, spielen hier etwas südamerikanisch angehaucht - in Synkopen! Der Bass spielt punktiert, was in allen Stilen immer gut passt. Der abschaltbare Akkord-Teppich ist, wie immer, als „Advanced“ programmiert. Interessant ist auch die Piano-Rolle: Im Main 1 werden nur die zwei Umkehrungen mit einem Harfen-ähnlichen Arpeggio gespielt. Im Main 2 kommt dann eine synkopierte Phrase durch zwei Takte mit Sechsten.